

Der Verbandsvorsteher

Berichtsvorlage Verbandsversammlung**Vorlage Nr. 39/I/2020**

Informationen des Verbandsvorstehers „Bericht zur Projektentwicklung und der sonstigen Arbeit der Geschäftsstelle“

öffentlich	X
nicht öffentlich	

Beratungsfolge:

9. Sitzung des Lenkungsausschusses	12.05.2020
4. Sitzung der Verbandsversammlung	25.06.2020

Beschluss:

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Finanzwirksamkeit:**Begründung:****Sachstand Förderanträge/-projekte:****„Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen“**

Das Projekt ist in drei Teilanträge aufgeteilt, von denen die beiden anderen von der TH Köln und dem Wuppertal-Institut bearbeitet werden. Der Zweckverband fungiert hier als Koordinator aller drei Teilprojekte. Die Zusammenarbeit wird über einen Kooperationsvertrag verbindlich geregelt.

Mit Zuwendungsbescheid vom 27. März 2020 wurde dem Zweckverband für den Bewilligungszeitraum vom 01.04.2020 bis 30.09.2021 eine Zuwendung für die Erstellung einer Potenzial- und Konzeptstudie im Projekt „Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen“ in Höhe von maximal 103.890,40 Euro (brutto) bewilligt. Hiervon sind 60.000 Euro (netto) zur Weiterleitung an das Planungsbüro Jung Stadtkonzepte Stadtplaner & Ingenieure Partnerschaftsgesellschaft aus Köln bestimmt. Ein entsprechender Weiteleitungsvertrag wird abgeschlossen.

Das Projekt verfolgt als wichtiger Beitrag zur Energiewende sowie zum Strukturwandel im Rheinischen Braunkohlerevier die Ziele im erlebbaren Reallabor, Erneuerbare Energie zu erzeugen, diese zu speichern und in regenerativen Strom umzuwandeln. Zur Umsetzung eines ganzheitlichen Modells ist es dabei von entscheidender Bedeutung, Energieproduktion und landwirtschaftliche Landnutzung gemeinsam zu betrachten und die örtliche Landwirtschaft intensiv in den Prozess einzubinden. Entwicklungsstandorte sind als Abnehmer von Energie Teil des Projekts. Mit dem geplanten Interkommunalen Gewerbegebiet Jüchen/Grevenbroich wird direkt vor Ort ein solcher potenzieller Abnehmer entstehen wird.

Für den Ablauf des Projekts wurden Arbeitspakete und eine Meilensteinplanung erarbeitet. Diese sieht zwei Visions- und Perspektivwerkstätten im Jahr 2020 vor, bei denen neben kommunalen Vertretern auch Verbände und Interessensvertretungen sowie Akteure aus den Bereichen Strukturwandel, Forschung und Wirtschaft teilnehmen werden.

Das Projekt hat im sogenannten „SofortprogrammPlus“ für den Strukturwandel im Rheinischen Revier die erste Hürde für eine weitere Förderung genommen. Somit kann die weitere Vertiefung des Konzepts und die Umsetzung in den nächsten Jahren angestrebt werden.

Gesamtregionales Radverkehrskonzept – „Rheinisches Radverkehrsrevier“

Der vorzeitige Maßnahmenbeginn für das „Gesamtregionale Radverkehrskonzept“, liegt seit Ende 2019 vor. Der ZV übernimmt die Projektkoordination im Auftrag aller Landkreise des Rheinischen Reviers sowie der Städteregion Aachen und der Stadt Mönchengladbach. Inzwischen wird eine Förderquote von 90% in Aussicht gestellt. Der Förderbescheid des Bundes (Projektträger BAG) liegt derzeit jedoch noch nicht vor. Abstimmungen mit dem Verkehrsministerium NRW, der Bezirksregierung Köln und dem Bundesamt für Güterverkehr über eine Kofinanzierung zwischen Bund und Land für eine Förderquote von 100% laufen derzeit parallel. Die öffentliche Ausschreibung der Planungsleistung ist bereits vorbereitet.

Insgesamt kommt es durch die schleppende Bewilligung zu ständigen Veränderungen des Zeitplans und der finanziellen Jahresscheiben. Parallelaufende Projekte entwickeln sich weiter, ohne sich aus dem noch aufzustellenden gesamtregionalen Konzept abzuleiten. So hat die Stadt MG zwei, der Kreis Düren einen und der Rhein-Kreis-Neuss einen Antrag im Programm Innovative Radverkehrsprojekte eingereicht.

Eine Projektskizze für das „Rheinische Radverkehrsrevier“ wurde im SofortprogrammPlus als Fortführung und Umsetzung des „Gesamtregionalen Radverkehrskonzeptes“ eingereicht und für gut befunden. Diese beziffert den Gesamtbedarf an Finanzmitteln für das im Förderantrag grob skizzierte Radverkehrsnetz bis 2040 auf ca. 400 Mio €. Ein begleitendes Netzwerkmanagement bis ca. 2026 wird vorgeschlagen, um die Region als innovative Modellregion für Radverkehr zu etablieren.

„Aktionsnetzwerk Zukunftsdörfer“

Der überarbeitete Förderantrag „Aktionsnetzwerk Zukunftsdörfer“ wurde im Rahmen des Bundesmodellvorhabens „Unternehmen Revier“ Ende Januar bei der Bezirksregierung Köln eingereicht. Ende Mai kam die Rückmeldung des BMWi mit der Zustimmung für das Projekt. Allerdings werden noch Nachbesserungen verlangt, wie beispielsweise eine Stellungnahme zu möglicherweise notwendig werdenden Umgestaltungen aufgrund des Corona-Virus und Anpassungen im Finanzierungsplan, die derzeit erarbeitet und mit der Bezirksregierung Köln abgestimmt werden.

Mit dem Projekt sollen die Dörfer am Tagebau Garzweiler stärker vernetzt werden und es soll einen Beitrag für eine nachhaltige, klimafreundliche Gesamtentwicklung

der Tagebauranddörfer liefern. Grundlage für das Projekt bilden u.a. die bereits bestehenden Dorf-Innen-Entwicklungskonzepte bzw. das Integrierte kommunale Entwicklungskonzept. Konkret sollen im Projekt zum Beispiel Maßnahmen zur Anschaffung und zum Verleih von Lastenfahrrädern sowie die Entwicklung einer Webseite und einer App für die Vermittlung gemeinschaftlicher Mobilitätsangebote umgesetzt werden. Es wird eine enge Zusammenarbeit mit den Dörfern, Unternehmen und regionalen Partnern geben.

Verschiebung der Werkstattwoche zur Leitbildentwicklung „Innovation Valley“ auf die Zeit vom 16. bis 21. August 2020

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation musste die Werkstattwoche zur Leitbildentwicklung „Innovation Valley“ verschoben werden. Als einzig möglicher Zeitraum vor der Kommunalwahl konnte die Woche vom 16. bis 21. August 2020 gefunden werden. Veranstaltungsort bleibt die Stadthalle Erkelenz. Im Rahmen dieser Werkstattwoche finden am Montag, den 17. August und Donnerstag, den 20. August 2020 zwei öffentliche Foren statt, bei denen Ideen gesammelt (17.08.) und die fertigen Entwürfe (20.08.) der Öffentlichkeit präsentiert werden. Drei renommierte internationale Entwurfsteams werden hier Visionen für die rekultivierten Flächen östlich des Tagebaus Garzweiler zwischen der neuen A44n und dem zukünftigen See entwickeln. Diese drei Teams werden live „vor Ort“ mit dem direkten Kontakt zur außergewöhnlichen Dimension der Planungsaufgabe Konzepte erarbeiten und zur Diskussion stellen. Die genauen Rahmenbedingungen (Möglichkeit zu öffentlichen Foren mit Bürgerbeteiligung, etc.) sind derzeit noch nicht abschließend zu klären.

Am Freitag, den 21. August 2020 wird ein Empfehlungsgremium bestehend aus dem Verbandsvorsteher, den drei Verbandsbürgermeistern sowie weiteren renommierten Fach- und Sachpreisrichtern den Siegerentwurf ermitteln und die nächsten Weichen für die zukünftigen Leitlinien des Innovation Valleys stellen.

Übersicht zum aktuellen Stand der Förderprojekte:

Projekttitlel	Status	Förderprogramm	Dauer	Partner
Leitbildentwicklung Grünes Band	bewilligt	Unternehmen Revier (Bund)	-2020	AN: Land Germany
Leitbildentwicklung Innovation Valley	bewilligt	Unternehmen Revier (Bund)	-2021	AN: FSW Düsseldorf
Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen	bewilligt	Sofortprogramm, LHO	2020/21	TH Köln, Wuppertal Institut, Stadt Jüchen, Jung Stadt Konzepte (Stadt Grevenbroich)
Leitbildentwicklung Grünes Band	beantragt, vorzeitiger Maßnahmenbeginn liegt vor	Sofortprogramm, innovativer Radverkehr (Bund)	2020/21	Kreise, Tourismusvereine (Kommunen, und weitere)
Leitbildentwicklung Grünes Band	beantragt	Unternehmen Revier (Bund)	2020/21	Initiativen in den Tagebauranddörfern
Nachhaltiges Bauen am Tagebau Garzweiler	Projektskizze eingereicht	Strukturstärkungsprogramm Endlastungspaket	2020-2023	Noch offen
Grünes Band	Projektskizze eingereicht, erstes * im Starterpaket Karrierier	Strukturstärkungsprogramm Endlastungspaket	2020-2023	Noch offen
Interkommunales Gewerbegebiet Kreuz Lockerath	Projektskizze eingereicht	Strukturstärkungsprogramm Endlastungspaket	2020-2023	Noch offen
Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen	Projektskizze eingereicht, erstes * im Sofortprogramm mPLUS	SofortprogrammPLUS	2020-2026	Stadt Mönchengladbach/ Entwicklungsgesellschaft Mönchengladbach / Wirtschaftsförderung Mönchengladbach; NEW AG (hat grunds. Interesse bekundet); weitere Partner offen
Innovation Valley Garzweiler	Projektskizze eingereicht, erstes * im Sofortprogramm mPLUS	SofortprogrammPLUS	2020-2026	Noch offen
Rheinisches Radverkehrsrevier <small>Beauftragte auf: „Demokratisierung des Radverkehrs“ - „Jahresprogramm des Radverkehrs für den Kreis, RRV“</small>	Projektskizze eingereicht, erstes * im Sofortprogramm mPLUS	SofortprogrammPLUS	2020-2026	Kreise des Rheinischen Reviers, Städteregion Aachen, Stadt Mönchengladbach
Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen	Projektskizze eingereicht, erstes * im Sofortprogramm mPLUS	SofortprogrammPLUS	2020-2026	Technische Hochschule Köln, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

Sachstand Planungsstudie „Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler“

Das Büro HJPplaner aus Aachen hat den Entwurf des Endberichts vorgelegt. Die begleitende Projektgruppe hat den Erarbeitungsprozess intensiv begleitet. Parallel erfolgte von Seiten des Zweckverbands die Kontaktaufnahme mit Vertretern der umgesiedelten Orte und anderen relevanten Institutionen zur Recherche einer möglichen Zusammenarbeit und konkreter Archivbestände als Grundlage für eine spätere Ausstellungskonzeption. Es zeigt sich eine breite Unterstützung für das Projekt. Der Fundus an archivierten Materialien ist groß, aber bislang stark zerstreut.

Die Planungsstudie entwickelt in zwei Varianten ein tragfähiges Konzept, welches in der Folge weiter ausgearbeitet werden muss. Der Standort soll möglichst nah am Tagebau liegen. Hierfür gab es bereits erste Abstimmungen mit der Bergbehörde. Für die Projektentwicklung muss ein schlüssiges Finanzierungs- und Betreiberkonzept erarbeitet werden. Mit potenziellen Partnern (bzw. LVR) wurden Gespräche geführt. Die Investition könnte über die im SofortprogrammPLUS eingereichte Projektskizze „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“ erfolgen.

Sachstand Verkehrsstudie

Die Verkehrsstudie soll im Sommer 2020 abgeschlossen werden. Das beauftragte Planungsbüro Richter-Richard aus Aachen hat die Analyse und Bewertung der Bestandssituation weitestgehend abgeschlossen und ist in die Erarbeitung des Konzepts anhand von Szenarien eingestiegen. Der Arbeitskreis Verkehr begleitet diesen Prozess.

Erkelenz, 03.06.2020

Dr.-Ing. Gregor Bonin
Verbandsvorsteher

